

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Pulicat, 02.01.1749-31.12.1749

Februar - April 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187555

Februarius

D. 9 Febr. Am Montag Kaagefima wünten 2 Gögüniffe zu waffnen Pelen - von dem Holländert in Paleacatta, nach dem sie über ein Jahr in der christl. Religion hies und unterrichtet worden, und die christl. Lehre wohl gelehrt, auf dem Examine einfallen wohl geantworlet, sind Gottes Gnade zum Mittelst in die Feil Tüchtigkeit, in dem christl. Gemeinde ein vor Liebel.

D. 15. Febr. In Lieburfchaft ft. Pastor Schionetulle, Missions Prediger zu Treaquet, sind seine Lieben und ganz sehr willigen Thier und Fleiß, und einem andern als das seinem selbstem Jagen, in Madrasischen Mission so viel in Charactern, mit einigem Diario, auf Treaquet zu geschloffen sind, hat sein Bräutigam vorerwähnt zu seyn, in dem er zu Kirchend. Zeit bei dem Eintritt in seine Ehe, auf seiner Postzeit abzuschiede eine Verlobung von Liebel haben für die in die Madrasische Mission, auf eine sehr besondere Weise unter dem nun, so, nach dem von dem zu lichten Eintritt in Treaquet nun wohl zu lassen Nachsicht und List, nach an 61. Tag: einen gestirgen. Eine absonderliche besondere Probe der Güte Gottes über und. In die in Verlobung hat die Gott zu geben Frau Goua: Parker absonderlich zu größter Begierde gesehen, um das 25. Tag. In der Jesu requiem die Leben Wöste, hat es auf einigem, und zu geben ihm ein wenig die Liebel seiner Liebe.

Martius

D. 5 Martij. Weil nun mehr, nach Publicierung der Massien Willstand, das Zustand von Madras zum Licht vifag zu seyn schreiet: so habe seine in Treaquet, Gottes in Catecheten Schavri mit der sein gesandt, um von ihm an das Licht bei dem dortigen armen armen Christen beständig zu bleiben, und sie in ordentlichem Aufseht zu sehen, bis es Gott seinen Willen das wie alle, wie das sein zu sein.

D. 13. Mart. Habe in Tonakakalai abliehen Madrasischen Prediger in einem Gespräch die Unseligkeit der Prediger in dem gegenwärtigen Braueren vor gestellt, so bei ihm ein wenig die approbation fand.

D. 17. Mart. Habe in gegenwärtig der gegenwärtigen Braueren, (welche sehr oft die Salzfut der Gögüniffe Religion in dem bekannt zu gelegt worden ist) 2 Prediger von Madras, so jetzt in nach Neller ansehn, das Abende tätlich zu Anstellung vom Grunde der Abgötterei gesehen. Die letzten mich gegen den Braueren, nach dem sie in seyn vor in seyn, und das in nicht ein wenig der Pater wie, nicht sagen das die ein ganz feilige Religion sey.

D. 18 Mart. Habe nun mehr nach im vorigen Jagen zu waffnen Pelen und

öffentlich recipiert, und darauf zum festl. Abendmahl, welches alle mit dem
fortgesetzten Gedenken mit anzusehen, einzeln zu lassen.
D. 6. April. Heute als am ersten Oster tage ansetzen 30 Personen mit dem
tamulischen Gemeinde das festl. Abendmahl.

May
D. 4. Maj. Nach dem ich mich bester am Aids gehen in der die Pythen über zum
Monat lang ganzlich zu sein soll gesehen; so bin ich zu einem neuen nach
dazu gekommen, und Mordeanten in ein von mir schon oft besuchtes Dorf. Heute
gegangen; in der Zeit außer einem generalen Gottesdienst (welchen ich gesehen
in meinem Namen zu 2 von der Kolonisten Patekaren zu sein gesehen).
wird daselbst keine Gedenken für die Einzigung der christl. Religion gefunden.

D. 9. May. 2 Pythen aus Pateacatta kamen zu mir mich oft besuchtes, da
um heute zu mir, und konnten gegen die Fortsetzung der Dindis nicht und Hofen
das Abgötterei nicht zu ändern, sondern bitteten mich den Fortgang.

D. 12. May. Bin ich auf Pateacatta gegangen, und habe daselbst in einem Dorf
Heute von vier Pythen, in denen nicht alten, wird daselbst keine Gedenken
gefunden, und so für die Abgötterei der einigen neuen Gottesdienst, und Anweisung
allein von dem Obersten zu machen.

D. 25. May. Als am ersten festl. Pfingst. Festen tag wird die tamulische Gemeinde
mit 4 Personen von einem anderen Ort, da 2 andere Pythen zu mir nach einem
viertel jährigen Aufenthalt zu sein. Heute, heute Mittags, nach dem tamulischen
Festl. ansetzen, mit 2 anderen von der nämlichen in einem Dorf an zu
kommen.

D. 29. May. Heute in Trameney auf der Dindis von Pateacatta in einem
Dorf heute einen generalen Gottesdienst zu einem Pythen zu lassen.

D. 30. May. Heute bin ich in einem und St. Breithaupt als einmündigen
Collegen Namen aufgesetzt Memorial, betreffend die Angelegenheit der Madrasischen
Mission auf Cadelar, angedacht St. Miss: Breithaupt, in Duple gesandt, um
sich mit der interessierten, und so bald die Mission übergeben der Stadt Madras
an die Engländer zu sein, und die Kommissar dazu existiert an demselben Ort, und dem
dem Königl. Admiral Bescoven, und das an dem dem Engl. Gouverneur
in Fort St. David zu überreichen.

Junius

D. 10. Jun. Auf dem schon über ein Jahr her ein Posten der Freier oder Posten, in Madras,
ein angesehener Kommissar Ernst, hat bei mir und dem Capiteken Schasorimutter
angeboten zu unserer Evangelischen Religion zu werden, und auf ihn mir ein ganz
Andere der Gouvernements in Madras nach will zu sein zu machen. So ist er
auf in dem, um die Post zu sein zu machen, gestern wohl 3 andere Kommissare
von seiner Gesellschaft zu mir gekommen, und nach dem ich ihnen gestern Nachmittag
den Mission und Festen der Kommissar Religion auf zu Engländer nach zu